

Leseprobe



Die Bibel

Die Heilige Schrift in 60 Minuten verstehen

112 Seiten, gebunden, 10,5 x 15,5 cm

ISBN 9783746237206

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2013

DIE BIBEL

Die Heilige Schrift
in 60 Minuten verstehen

benno

INHALT

HINFÜHRUNG	8
WAS, DU LIEST DIE BIBEL? – EINE EINFÜHRUNG	8
DIE BIBEL IST KEIN BUCH – DIE BIBEL IST EINE BIBLIOTHEK!	10
VON WO FLIEGEN WIR LOS? – EIN ÜBERBLICK	13
DIE BIBEL UND IHRE GESCHICHTE – EIN LANGSTRECKENFLUG	15
DER FLUG BEGINNT ... – ODER WIE LIEST MAN IN DER BIBEL?	17
GOTT SPRICHT NICHT WIE EIN ÜBERFLIEGER – GOTT SPRICHT IN MENSCHLICHEN WORTEN	21
BIBEL MIT BODENKONTAKT – DIE ENTSTEHUNG	25
HÖHEPUNKTE DER BIBEL	27

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,
zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden
unter www.st-benno.de (newsletter@st-benno.de)

ISBN: 978-3-7462-3720-6
© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Umschlagabbildung: © Robert Marfin/Shutterstock
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (C)

INHALT	6
WIR BAUEN EINEN TURM BIS IN DEN HIMMEL – HINTERGRÜNDE EINER ERZÄHLUNG	27
JOSEF TRÄUMT, LEBT IN DEN STERNEN – EIN TYP IN DER BIBEL	32
„ICH BIN DA“ – OFFENBARUNG IM DORNBUSCH	38
DIE BUNDESLADE FLUGS ERBEUTET – DIE ZEHN GEBOTE	45
HIOPS- ODER HEILSBOTSCHAFT – WORAUF FLIEGEN WIR ZU?	50
FLIEGEN UND PSALMODIEREN! – DAS BUCH DER PSALMEN	54
EIN HOHESLIED AUF DIE LIEBE – DIE BIBEL ALS ERFAHRUNGSBUCH FÜR ALLE	59
DAS MARKUS-EVANGELIUM – JESUS IST MENSCH UND GOTT ZUGLEICH	63
JOHANNES DER ADLER – NÄHE ZU CHRISTUS UND SEINEM WORT	68
SYNOPSIS: ZUSAMMENSCHAU AUS DER HÖHE – DIE VIER EVANGELIEN	72

7	INHALT
	PFINGSTEN – DER GEIST LANDET 78
	DAS HOHELIED DER LIEBE SETZT SEINEN FLUG FORT – GEMEINDEPROBLEME GESTERN UND HEUTE 82
	LEICHT ENTFLAMMBAR – MARTIN LUTHER ODER WIE MAN DAS WORT GOTTES AM BESTEN VERDAUT 86
	APOKALYPTISCHE REITER JAGEN DURCH DIE LUFT –AM ENDE STEHT DER ANFANG 89
	DIE BÜCHER DER BIBEL – EINE ÜBERSICHT 93

HINFÜHRUNG

WAS, DU LIEST DIE BIBEL? – EINE EINFÜHRUNG

Nun, so habe ich nicht gerade zurückgefragt in dem Gespräch mit einem Studenten. Aber zurückgefragt habe ich: „Wie liest du denn die Bibel?“ – „Na, einfach so von vorn nach hinten!“, war die spontane Antwort, „mich interessiert das alles, ich finde es spannend!“

Ein „Jahr der Bibel“, „Pro Christ“ und Kirchentage hinterlassen „biblische“ Spuren; der Papst, Fernsehprediger, das „Wort zum Tag“ im Radio – all das macht auf dieses „Buch der Bücher“ aufmerksam, macht neugierig, fordert heraus, selbst einmal nachzuschlagen.

Es sollte aber erlaubt sein, eine kleine Anleitung zum Lesen der Bibel anzubieten.

Und deshalb: Was erwartet Sie in diesem Büchlein?

Kein Hebräisch-, Griechisch- oder Lateinkurs, kein Bibel-Zitate-Salat, keine endgültige Auslegung der Bibel, überhaupt kein fertiges Menü. Sie erwartet eine Entdeckungsreise in ein

Reich von großer Schönheit und Weisheit, in ein Reich der Hoffnungen und Sehnsüchte, in ein Reich tausendjähriger Erfahrung mit dem Wissen um Versagen, Liebe und Vergebung, in ein Reich, in dem es „menschelt“ und das doch schon vom Reich der Himmel spricht und lebt. Die Bibel soll in ihrem Aufbau erklärt, manch Un- oder Schwerverständliches beleuchtet, wichtige Texte hervorgehoben und in ihrer Wirkung durch die Zeit aufgezeigt werden.

Menschen von heute und Weise alter Zeiten kommen zu Wort und sprechen von ihrer Erfahrung mit der Bibel.

Die Bibel ist ein Buch zum Leben. So wie ein Flugzeug erst dann etwas taugt, wenn sich einer hineinsetzt und losfliegt, wird die Bibel lebendig, wenn wir mit dem Bibel-Flugzeug durch das eigene Leben fliegen. Doch Fliegen will eben gelernt sein.

Nach der Lektüre des „Flugplans“ sollte es uns möglich sein, erste Testflüge zu absolvieren, Kontakt mit dem Bodenpersonal weltweit aufzunehmen, vielleicht sogar hinter die Kulissen zu schauen, sozusagen ins Herz dieser „Maschine“. Guten Flug!

**DIE BIBEL IST KEIN BUCH –
DIE BIBEL IST EINE BIBLIOTHEK**

Heilige Schrift als Wort Gottes kommt immer von dem sprechenden Gott her. Das Wort Gottes ist in diesem Sinne „viva vox“, d.h. lebendige und lebensschaffende Stimme.

Karl Kardinal Lehmann

Wie? Was? – Ja, die Bibel, das sind mehrere und sehr verschiedene Bücher. Das griechische Wort ‚biblón‘ bezieht sich auf den Ortsnamen der phönikischen Stadt Byblos (heute: Dschebél, zwischen Tripolis und Beirut gelegen), die wegen ihrer Papyrusproduktion berühmt war. Die Mehrzahlform ‚ta biblía‘ (= Bücher oder Büchersammlung!), die eigentlich ein Neutrum darstellt, kam als weibliches Lehnwort ins mittelalterliche Latein (da Endung auf -a!), und so wurden die Bücher der Heiligen Schrift zu dem einem Buch, eben der Bibel.

Die eine Bibel besteht aus 73 Einzelschriften, von denen mehrere den Namen Buch verdienen. Sie gliedert sich in zwei Teile: das Alte Testament (meist AT abgekürzt mit 46 Schrif-

ten) und das Neue Testament (oder NT mit 27 Schriften), wobei nur das Alte Testament und auch davon nur ein Teil die jüdische Heilige Schrift bildet. (Die Kirchen der Reformation erkennen nach der jüdischen Tradition 39 Schriften als AT an.)

Das AT ist uns hauptsächlich durch die Bücher Mose bekannt, in denen so genannte ‚Biblische Geschichten‘ erzählt werden: die Erschaffung der Welt in 7 Tagen, die Geschichte von Adam und Eva und vom Apfel – der aber auch gut eine Grapefruit gewesen sein kann! –, von den Plagen in Ägypten, von den 10 Geboten, von den 40 Jahren Wüstenzeit und v.a.m. Weniger bekannt, doch für Juden und Christen nicht weniger bedeutsam sind die prophetischen Bücher (Sie kennen sicher die ‚story‘ von Jona, der von einem Walfisch verschluckt wurde, allerdings zu Rettungszwecken!), die Weisheitsliteratur, die Psalmen, Geschichts- und Trostbücher, ja selbst Lieder und Liebeslyrik finden sich im AT.

Das NT dagegen hat mit Jesus Christus, Gottes Sohn, zu tun, der alle Prophezeiungen und Visionen des AT in Bezug auf einen kommenden Erlöser (=Messias) für sich in Anspruch nahm. Von seinem Leben und Wirken berichten die Evangelien (Eu-angelion, griech. frohe Botschaft, gute Nachricht, ‚top message‘), sowie

rem Happy End freudig zuzustimmen: Ja, so ist es richtig, so kann und soll ein Leben gehen; denn, dass Leben nicht nur unbeschwert Spaziergehen heißt, wird von jedem akzeptiert, dass es die Dramatik wie die Josefs annimmt, nicht unbedingt. Ein Element jedoch an der Gestalt Josefs ist besonders reizvoll: Josef träumt und weiß Träume zu deuten.

Der Traum scheint ja wie ein Eingangstor für die Stimme Gottes zu sein. Hier wird das Gotteswort im Menschenwort hörbar, anschaulich. Josef deutet den Traum des Pharao: Da sind sieben fette Kühe auf der Weide, die werden von sieben mageren Kühen gefressen, da wachsen sieben fette Ähren auf, die werden von sieben dünnen Ähren verschlungen. Josef erklärt, vom Geist Gottes erleuchtet: das bedeute sieben Jahre gute Ernte und sieben Jahre Dürre, und da der Pharao es zweimal geträumt habe, je in anderer Gestalt, so sei es bei Gott fest beschlossen und werde eintreffen.

Auch die Zahl 7 ist hier ein Verweis auf die Sicherheit und die Radikalität, mit der etwas geschieht bzw. sich vollendet.

Nach dem Bau des Assuanstaudamms ist es einem heutigen Ägyptenbesucher nur noch schwer klar zu machen, wie segens- und unheilbringend zugleich die Nilüberschwemmungen bzw.

deren Ausbleiben für das Land waren. Auch das Bild der Kühe und Ähren hat in Ägypten seinen „Sitz im Leben“, waren doch der Apis-Stier und die kuhköpfige Isis, Mutter des Gottes Hapi=Apis, ägyptische Hauptgottheiten und die Getreideähren ein Hinweis auf die Hauptnahrung im Land.

Welche aktuellen Bezüge vermittelt dieser Teil der Heiligen Schrift, der Bibel des Alten Testaments? Hinter der Lebensgeschichte jedes einzelnen Menschen, doch auch jeder Gemeinschaft, der Völker und Kulturen steht ein „Herr der Geschichte“, der motiviert, der auf verschlungenen Pfaden zum Ziel kommt, der Ideen wie Träume „einräufelt“, die Akteure an vorderster Front immer wieder staunen macht, wie das doch geht, was eigentlich nicht gehen dürfte, wie das doch zum Scheitern verurteilt ist, was eigentlich „doch so schön gewesen wäre“.

„ICH BIN DA“ –
OFFENBARUNG IM DORNBUSCH

Was bei uns der „kleine Fritz“, das ist im jüdischen Humor das kleine „Moschele“: Sein Vater verspricht ihm ein Silberstück, wenn er ihm eine Frage beantwortet: „Wieviele Haare hat ein Esel?“ Moschele darauf wie aus der Pistole geschossen: „2897555!“ „Nu, woher weißt Du das?“ „Zuerst das Silberstück! Das ist schon die zweite Frage!“

Vorgänger also all dieser Moschele ist der große Mose, dessen Geschichte im Buch Exodus erzählt wird. Als kleines Kind wird Mose in einem ausgepechten Schilfkörbchen ausgesetzt, denn alle israelischen Knaben sollen auf Befehl des Pharao getötet werden. Die Lage der Israeliten hat sich inzwischen verschlechtert. Josef ist gestorben, der ihn hofierende Pharao auch und die Gunst der Nachfolger wurde der anwachsenden Zahl von Juden im Land entzogen. So schwimmt Mose also auf dem Nil und schreit. Gerade aber die Tochter des Pharao findet den Knaben im Schilf, als sie zum Baden in den Nil steigt. Sie hat Mitleid, lässt das Kind am

Hof erziehen und gibt ihm den Namen Moses, hebr. „der aus dem Wasser Gezogene“. Gott aber findet Mittel und Wege, diesen wieder seinem Volk und seiner Bestimmung zuzuführen. Diesmal ist es kein Traum, sondern eine echte(!) Fatamorgana in der ägyptischen Wüste (Moses war hierher vor dem Pharao wegen einer Mordanklage geflohen).

„Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb.² Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht. ³Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht? ⁴Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. ⁵Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. ⁶Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. ⁷Der Herr sprach: Ich habe das

schen Überlieferung abweichen, die Allmacht Gottes ebenso bestreiten wie die einzige Mittlerschaft Christi.

Die Offenbarung des Johannes: Offb (auch Apokalypse genannt). Als Verfasser wird ein Missionar aus Palästina vermutet, der schwerlich mit dem Apostel Johannes identisch sei. Adressat des Schreibens sind zwar sieben namentlich genannte Gemeinden aus dem Umfeld und Ballungsgebiet von Ephesus, intendiert sind aber alle Gemeinden (7 als Zahl der Vollkommenheit). Das Werk spricht in dramatischen Bildern von der Bedrängnis und Verführungsmacht des römischen Staates und seiner Macht. Das Bild der himmlischen Stadt, des Neuen Jerusalems, stellt ein „schon und noch nicht“ in der Verkündigung dar. Apokalypse heißt Enthüllung von Sinn, nicht Androhung kommenden Unheils.

Abkürzungen:

Am: Amos (Buch)	1 Kön: 1. Buch der Könige
Apg: Apostelgeschichte	2 Kön: 2. Buch der Könige
Bar: Baruch	1 Kor: 1. Korintherbrief
1 Chr: 1. Buch der Chronik	2 Kor: 2. Korintherbrief
2 Chr: 2. Buch der Chronik	Lev: Levitikus
Dan: Daniel (Buch)	Lk: Lukasevangelium
Dtn: Deuteronomium	1 Makk: 1. Makkabäerbuch
Eph: Epheserbrief	2 Makk: 2. Makkabäerbuch
Esra: Buch Esra	3 Makk: 3. Makkabäerbuch
1 Esr: 1. Buch Esra	4 Makk: 4. Makkabäerbuch
2 Esr: 2. Buch Esra	Mal: Maleachi
3 Esr: 3. Buch Esra	Mi: Micha (Buch)
4 Esr: 4. Buch Esra	Mk: Markusevangelium
Est: Buch Ester	Mt: Matthäusevangelium
Ex: Exodus	Nah: Nahum
Ez: Ezechiel (Buch)	Neh: Buch Nehemia
Gal: Galaterbrief	Obd: Obadja
GebMan: Gebet des Manasse	Offb: Offenbarung des Johannes
Gen: Genesis	1 Petr: 1. Petrusbrief
Hab: Habakuk	2 Petr: 2. Petrusbrief
Hag: Haggai	Ps: Buch der Psalmen
Hebr: Hebräerbrief	Phil: Philipperbrief
Hld: Hoheslied	Phlm: Philemonbrief
Hos: Hosea	Ri: Buch der Richter
Ijob: Ijob	Röm: Römerbrief
Jak: Jakobusbrief	Rut: Buch Rut
Jdt: Buch Judit	Sach: Sacharja (Buch)
Jer: Jeremia (Buch)	1 Sam: 1. Buch Samuel
Jes: Jesaja	2 Sam: 2. Buch Samuel
Joël: Buch Joël	Sir: Jesus Sirach
1 Joh: 1. Johannesbrief	Spr: Buch der Sprichwörter
2 Joh: 2. Johannesbrief	1 Thess: 1. Thessalonicherbrief
3 Joh: 3. Johannesbrief	2 Thess: 2. Thessalonicherbrief
Joh: Johannesevangelium	1 Tim: 1. Timotheusbrief
Jona: Jona (Buch)	2 Tim: 2. Timotheusbrief
Jos: Josua (Buch)	Tit: Titusbrief
Jud: Judasbrief	Tob: Buch Tobit
Klg: Klagelieder Jeremias	Weish: Buch der Weisheit
Koh: Kohelet	Zeph: Zephanja
Kol: Kolosserbrief	

Learning by doing – Fliegen lernt man durch Fliegen

Wer durch die Lektüre dieses Büchleins Lust bekommen hat dran zu bleiben, dem seien drei (von vielen guten) Internetseiten empfohlen, neben all der Literatur, die es über die und zur Bibel gibt. Hauptquelle bleibt natürlich die Bibel selbst.

www.evangeliumtagfuertag.org: Kann kostenlos abonniert werden und bringt jeden Tag (oder in anderem gewünschten Rhythmus) die Lesungen des katholischen liturgischen Kalenders, dazu Erklärungen und die Tagesheiligen.

www.auftanken.de: Gibt täglich Impulse zur Schriftlesung aus evangelischer Sicht und bringt auch das tägliche Losungswort der Herrnhuter „Losungen“, die auch in der Ökumene große Akzeptanz gefunden haben.

www.fokolar-bewegung.de: Hier wird ein „Wort des Lebens“ für je einen Monat vorgeschlagen. Ein Kommentar erläutert das Schriftwort und gibt Hilfestellung, wie es ins tägliche Leben umgesetzt werden kann. Eine Version wird auch für Kinder angeboten.

Literatur, die für die Abfassung dieses Buches nützlich war, aber auch eine gesonderte Lektüre wert ist:

Christoph Dohmen: Die Bibel und ihre Auslegung. München 2002, 2. Aufl.

Hubert Halfas: Die Bibel – erschlossen und kommentiert. Düsseldorf 2001, 2. Aufl.

Lexikon für Theologie und Kirche. Freiburg 1993-2001, 11 Bde.